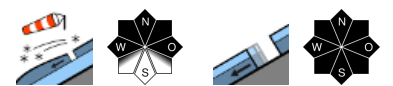


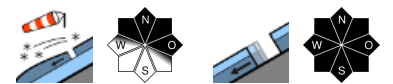
mit Föhn oft Verfrachtungen und Tribschneebildung - gebietsweise erhebliche Lawinengefahr



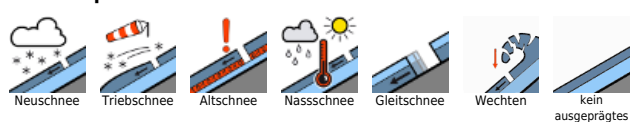
2200 m
 Lechquellengebirge, Verwall, Lechtaler Alpen, Silvretta, Rätikon Ost, Rätikon West



1600 m
 Vorpalpenbereich, Bregenzerwaldgebirge, Allgäuer Alpen



Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



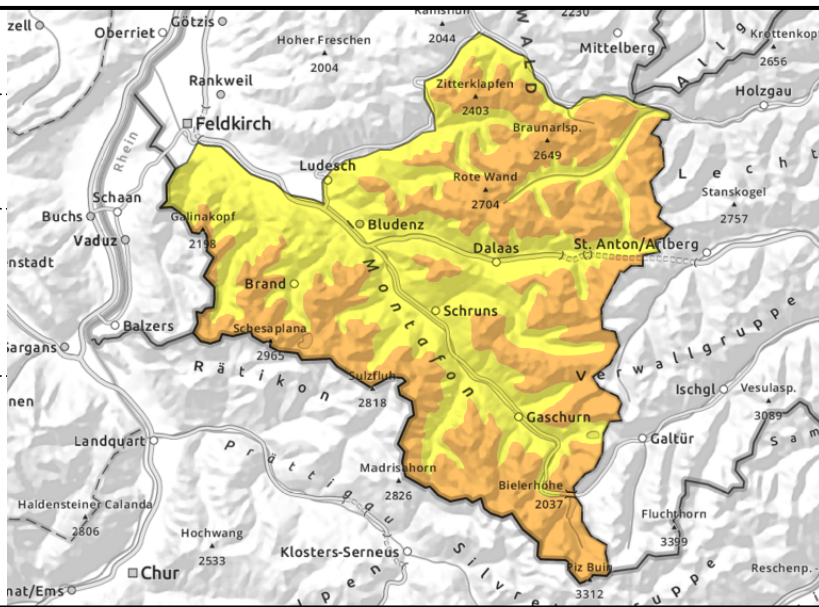
Lechquellengebirge, Verwall, Lechtaler Alpen, Silvretta, Rätikon Ost, Rätikon West



> ca. 2200 m Kamm- und Passlagen, hinter Geländekanten, eingewehte Rinnen und Mulden



< ca. 2600m Gleitschneelawinen an glatten Steilhängen; Rutsche und Lockerschneelawinen



störanfälliger Triebsschnee und erhebliche Lawinengefahr

In höheren Lagen ist frischer Triebsschnee störanfällig. Solcher ist von einzelnen Wintersportlern auslösbar. Die Gefahrenstellen nehmen untermags in Kamm- und Passlagen an Umfang und Verbreitung zu. Zudem sind in steilen Schattenhängen des Hochgebirges Zwischenschichten in der Altschneedecke teilweise noch störanfällig. Mittlere Schneebrettlawinen können dort vor allem mit großer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Touren und Varianten erfordern eine vorsichtige Routenwahl. Mit Erwärmung und Einstrahlung sind vor allem an Sonnenhängen Rutsche und Lockerschneelawinen möglich. Unterhalb ca. 2600 m sind weiterhin Gleitschneelawinen möglich. Solche können in schneereichen Gebieten auch groß werden.

Schneedeckenaufbau

Neu- und Triebsschnee vom Wochenende konnten sich vor allem an Sonnenhängen bereits setzen und etwas verfestigen. Mit kräftigem Südwind wurde und wird untermags in höheren Lagen und typischen Föhnschneisen frischer Triebsschnee gebildet. Solcher liegt mit zunehmender Seehöhe vor allem in höheren Schattenhängen verbreitet auf lockeren Altschneeoberflächen oder teilweise eingeschnittenen Graupelschichten. Die Verbindung dazu ist teilweise nur schwach bis mäßig. Unterhalb etwa 2200 m ist die Altschneedecke meist durchfeuchtet und bis zum Boden nass. Dies fördert weiterhin die Gleitschneeaktivität.

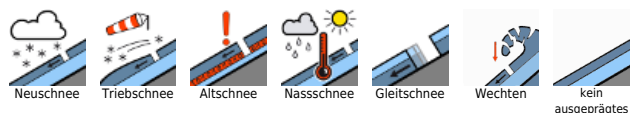
Wetter

Nacht: föhnige Vollmondnacht - hohe Wolkenfelder lockern zwischendrin auf. Dienstag: Schleierwolken dämpfen den Sonnenschein ab und zu, das Licht kann etwas diffus werden. Im Rätikon und der Silvretta geraten viele Gipfel von Süden her in den Wolkenstau und in Nebel. Temperatur in 2000 m: -5 bis 0 Grad, Höhenwind: lebhaft aus Süd, in Föhnschneisen oft stürmisch.

Tendenz

Der Mittwoch wird stark bewölkt mit etwas Niederschlag und Schnee bis unter 1500 m. Die Gefahr trockener Lawinen geht wieder etwas zurück. Die Gleitschneeaktivität bleibt erhalten.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

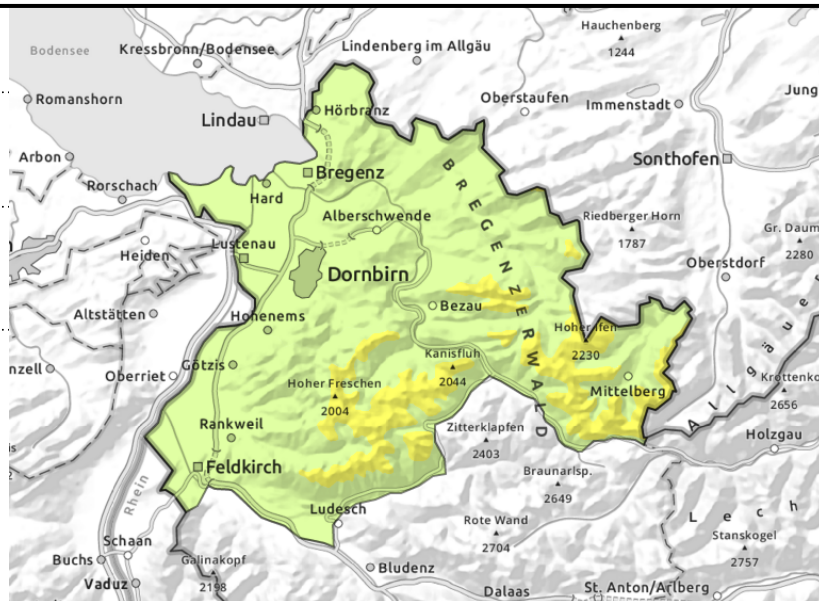


Voralpenbereich, Bregenzerwaldgebirge, Allgäuer Alpen



Kammlagen, eingewehte Rinnen und Mulden

Gleitschneelawinen an glatten Steilhängen; Rutsche und Lockerschneelawinen



Triebschneeansammlungen sind in der Höhe störanfällig

In höheren Lagen ist frischer Trieb Schnee zu beachten. Solcher ist störanfällig. Gefahrenstellen finden sich in Kammlagen, hinter Geländeknicken und in eingewehten Rinnen und Mulden. Sie nehmen mit der Seehöhe und untertags an Umfang und Verbreitung zu. Kleine bis mittlere Schneebrettlawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Mit Erwärmung und Einstrahlung sind vor allem an Sonnenhängen Rutsche und Lockerschneelawinen möglich. Aus schneereicheren Einzugsgebieten sind weiterhin kleine bis mittlere Gleitschneelawinen möglich.

Schneedeckenaufbau

Neu- und Trieb Schnee vom Wochenende konnten sich vor allem an Sonnenhängen bereits setzen und deutlich verfestigen. Mit kräftigem Südwind wurde und wird untertags in höheren Lagen und typischen Föhnschneisen frischer Trieb Schnee gebildet. Solcher verbindet sich mit zunehmender Seehöhe vor allem in höheren Schattenhängen nur mäßig mit der dort oft weichen Altschneeoberfläche oder teilweise eingeschnittenen Graupelschichten. Unterhalb etwa 2000 m ist die Altschneedecke meist durchfeuchtet und bis zum Boden nass. Dies fördert weiterhin die Gleitschneeaktivität.

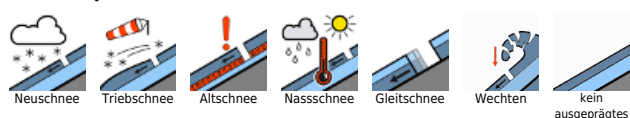
Wetter

Nacht: föhnige Vollmondnacht - hohe Wolkenfelder lockern zwischendrin auf. Dienstag: Schleierwolken dämpfen den Sonnenschein ab und zu, das Licht kann etwas diffus werden. Temperatur in 2000 m: -5 bis 0 Grad, Höhenwind: lebhaft aus Süd, in Föhnschneisen oft stürmisch.

Tendenz

Der Mittwoch wird stark bewölkt mit etwas Niederschlag und Schnee bis unter 1500 m. Die Gefahr trockener Lawinen ändert sich nicht wesentlich. Auch die Gleitschneeaktivität bleibt erhalten.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

